



SATZUNG

§ 1 - Name, Sitz, Geschäftsjahr

Der Verein führt den Namen „niedersachsen.digital e.V.“

Der Verein ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Hannover unter der Nummer VR 200378 eingetragen und hat seinen Sitz in Hannover.

Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr; für 2006 wurde ein Rumpfgeschäftsjahr gebildet.

§ 2 - Zweck des Vereins

Zweck des Vereins ist die Förderung auf Verbandsebene von Wissenschaft und Bildung für das Fachgebiet der Informations- und Kommunikationstechnologie (IuK) sowie das Vertreten der Belange der Mitgliedsunternehmen, die insbesondere in Hannover, Niedersachsen und Norddeutschland ansässig sind, in wirtschaftspolitischer und wissenschaftlicher Hinsicht.

Der Verein ist dabei auf den wirtschaftlichen Geschäftsbereich der Informations- und Kommunikationstechnologie gerichtet.

Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Vereinsaktivitäten, wie wissenschaftliche Veranstaltungen, Vergabe von Forschungsaufträgen, Durchführung von Bildungsmaßnahmen, sowie Projektentwicklung im Sinne einer dem Stand der Technik angemessenen Realisierung im Bereich IuK zu fördern.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Mitglieder auch keine sonstigen Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zwecks fällt das Vermögen des Vereins zu gleichen Teilen an die Leibniz Universität Hannover, die Fachhochschule Hannover, sowie die BiB - Bildungszentrum für informationsverarbeitende Berufe - gemeinnützige GmbH als Träger der FHDW - Fachhochschule für die Wirtschaft Hannover -, die es ausschließlich und unmittelbar für gemeinnützige Zwecke zu verwenden haben.

§ 3 - Erwerb der Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins kann jede volljährige, natürliche und jede juristische Person werden.

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt durch den Vorstand aufgrund einer schriftlichen Beitrittserklärung.

Gegen einen ablehnenden Bescheid des Vorstandes, der nicht begründet werden muss, kann der Antragsteller Beschwerde erheben. Die Beschwerde ist innerhalb eines Monats ab Zugang des ablehnenden Bescheids schriftlich beim Vorstand einzulegen. Über die Beschwerde entscheidet die nächste, ordentliche Mitgliederversammlung.



Die Mitgliedschaft beginnt mit dem Ersten des Monats, in dem der Beitritt erklärt wird, sofern in der Beitrittserklärung nicht ein anderer Termin bestimmt ist.

Mitglieder haben auf der Mitgliederversammlung Rede- und Antragsrecht, Stimmrecht sowie aktives und passives Wahlrecht.

§ 3a - Fördermitgliedschaft

Fördermitglied des Vereins kann jede volljährige, natürliche und jede juristische Person werden.

Für den Erwerb der Fördermitgliedschaft gilt § 3 entsprechend mit der Einschränkung, dass Fördermitglieder auf der Mitgliederversammlung Rederecht, aber kein Antragsrecht, kein Stimmrecht und kein aktives Wahlrecht haben.

§ 4 - Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet

- a) mit dem Tod des Mitglieds oder der Auflösung bzw. Insolvenz einer juristischen Person;
- b) durch freiwilligen Austritt;
- c) durch Streichung von der Mitgliederliste;
- d) durch Ausschluss aus dem Verein.

Der freiwillige Austritt erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber einem Mitglied des Vorstandes. Er ist nur zum Schluss eines Kalenderjahres, unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von drei Monaten, zulässig.

Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstandes von der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn es trotz zweimaliger Mahnung mit der Zahlung des Beitrages im Rückstand ist. Die Streichung darf erst beschlossen werden, nachdem seit der Absendung des zweiten Mahnschreibens drei Monate verstrichen und die Beitragsschulden nicht beglichen sind. Die Streichung ist dem Mitglied mitzuteilen.

Ein Mitglied kann, wenn es gegen die Vereinsinteressen grob verstoßen hat, durch Beschluss des Vorstandes aus dem Verein ausgeschlossen werden. Vor der Beschlussfassung ist dem Mitglied unter Setzung einer angemessenen Frist Gelegenheit zu geben, sich persönlich vor dem Vorstand oder schriftlich zu rechtfertigen. Eine schriftliche Stellungnahme des Betroffenen ist in der Vorstandssitzung zu verlesen. Der Beschluss über den Ausschluss ist mit Gründen zu versehen und dem Mitglied mittels eingeschriebenen Briefes bekannt zu machen. Gegen den Ausschließungsbeschluss des Vorstandes steht dem Mitglied das Recht der Berufung an die Mitgliederversammlung zu. Die Berufung muss innerhalb einer Frist von einem Monat ab Zugang des Ausschließungsbeschlusses beim Vorstand schriftlich eingelegt werden. Ist die Berufung rechtzeitig eingelegt, so hat der Vorstand innerhalb von zwei Monaten die Mitgliederversammlung zur Entscheidung über die Berufung einzuberufen. Geschieht das nicht, gilt der Ausschließungsbeschluss als nicht erlassen. Macht das Mitglied von dem Recht der Berufung gegen den Ausschließungsbeschluss keinen Gebrauch oder versäumt es die Berufungsfrist, so unterwirft es sich damit dem Ausschließungsbeschluss mit der Folge, dass die Mitgliedschaft als beendet gilt.



§ 5 - Mitgliedsbeiträge

Die Mitglieder sind zur Zahlung eines Eintrittsgeldes und jährlichen Mitgliedsbeiträgen verpflichtet. Die Höhe des jährlichen Mitgliedsbeitrages und dessen Fälligkeit werden von der Mitgliederversammlung bestimmt. Die hierzu erstellte Übersicht ist vom Verein jedem Interessierten auf Anfrage zu übermitteln.

Die Mitgliedsbeiträge werden vorzugsweise durch Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates des Mitglieds vom Verein erhoben.

Bei der Bemessung der Jahresbeiträge ist der Vorstand berechtigt, mit juristischen Personen unabhängig von der Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer abweichende Regelungen zu treffen. Dies gilt insbesondere für Unternehmen, deren Geschäftszweck nicht der IuK-Branche zuzuordnen ist.

Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.

§ 6 - Organe des Vereins

Organe des Vereins sind

- a) Die Mitgliederversammlung
- b) Der Vorstand
- c) Die Geschäftsführung

§ 7 - Vorstand

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern und mindestens drei weiteren Mitgliedern. Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der Vorsitzende und seine beiden Stellvertreter. Jeder von ihnen ist alleinvertretungsberechtigt.

Wählbar sind Inhaber, Mitglieder des geschäftsführenden Organs oder leitende Angestellte eines ordentlichen Verbandsmitgliedes. Leitende Angestellte müssen aufgrund schriftlicher Vollmacht zur Vertretung der Firma berechtigt sein. Sollten während der Amtsperiode die Voraussetzungen für die Wählbarkeit eines Vorstandsmitglieds entfallen, scheidet das Mitglied aus dem Vorstand aus. An seine Stelle kann der Vorstand bis zum Ende der laufenden Amtsperiode seinen Nachfolger im jeweiligen Mitgliedsunternehmen wählen.

Der Vorstand hat das Recht, weitere Persönlichkeiten als Vorstandsmitglieder hinzuzuwählen. Ihre Anzahl darf insgesamt nicht mehr als ein Viertel aller Vorstandsmitglieder betragen.

Die Vereinigung mehrerer Vorstandsämter in einer Person ist unzulässig.

Die Unternehmensverbände Niedersachsen e.V. haben einen geborenen Sitz im Vorstand.

§ 8 - Zuständigkeit und Amtsdauer des Vorstandes

Der Vorstand ist für alle Angelegenheiten des Vereins zuständig, soweit sie nicht durch die Satzung einem anderen Vereinsorgan zugewiesen sind. Er hat vor allem folgende Aufgaben:



- a) Vorbereitung der Mitgliederversammlungen und Aufstellung der Tagesordnungen;
- b) Einberufung der Mitgliederversammlung;
- c) Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung;
- d) Aufstellung eines Haushaltsplans für jedes Geschäftsjahr; Buchführung; Erstellung eines Jahresberichts;
- e) Abschluss und Kündigung von Arbeitsverträgen;
- f) Beschlussfassung über Aufnahme, Streichung und Ausschluss von Mitgliedern

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren, vom Tage der Wahl an gerechnet, gewählt; er bleibt jedoch bis zur Neuwahl des Vorstandes im Amt. . Der Vorstand kann en bloc gewählt werden. Sollte in der Mitgliederversammlung Widerspruch auch nur eines Mitglieds gegen dieses Vorgehen erhoben werden, so ist jedes Vorstandsmitglied einzeln zu wählen. Wählbar sind nur Vereinsmitglieder. Scheidet ein Mitglied des Vorstandes während der Amtsperiode aus, so wählt der Vorstand ein Ersatzmitglied für die restliche Amtsdauer des Ausgeschiedenen.

§ 9 - Geschäftsführung

Die Geschäftsführung des Vereins wird durch den Vorstand wahrgenommen. Zur Erledigung der laufenden Geschäfte, die sich aus dem Zweck des Vereins ergeben, kann der Vorstand einen Geschäftsführer anstellen und regelt in diesem Fall dessen Vertretungsbefugnis sowie seine Stellvertretung.

Der Geschäftsführer ist besonderer Vertreter im Sinne des § 30 BGB und dem Vorsitzenden des Vorstandes unmittelbar verantwortlich.

Der Geschäftsführer sorgt neben der Führung der laufenden Geschäfte des Vereins für die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung und des Vorstandes.

Der Geschäftsführer erstellt den Jahresbericht in den ersten drei Monaten des Kalenderjahres und übergibt ihn nach Prüfung durch den Vorstand der Mitgliederversammlung.

§ 10 - Beschlussfassung des Vorstandes

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse im Allgemeinen in Vorstandssitzungen, die vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung dem stellvertretenden Vorsitzenden, schriftlich, fernmündlich oder telegrafisch einberufen werden. In jedem Fall ist eine Einberufungsfrist von einer Woche einzuhalten. Einer Mitteilung der Tagesordnung bedarf es nicht. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens zwei Vorstandsmitglieder, darunter der Vorsitzende oder ein stellvertretender Vorsitzender, anwesend sind. Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Leiters der Vorstandssitzung. Die Vorstandssitzung leitet der Vorsitzende, bei dessen Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende. Die Beschlüsse des Vorstandes sind zu Beweis Zwecken in Form eines schriftlichen Vorstandssitzungsprotokolls festzuhalten und vom Sitzungsleiter zu unterschreiben. Die Niederschrift soll Ort und Zeit der Vorstandssitzung, die Namen der Teilnehmer, die gefassten Beschlüsse und das Abstimmungsergebnis



enthalten.

Ein Vorstandsbeschluss kann auf schriftlichem Wege gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu der zu beschließenden Regelung erklären.

§ 11 - Kuratorium

Das Kuratorium besteht aus dem Vorstand und weiteren Personen, die von der ordentlichen Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit für die Dauer der Amtszeit des Vorstandes gewählt werden. Die Wahl kann en bloc geschehen. Der Vorstand ist berechtigt, bis zu fünf weitere Personen in das Kuratorium zu berufen, die in der nächsten ordentlichen Mitgliederversammlung bestätigt werden müssen.

Das Kuratorium entscheidet über die Gestaltung der vom Verein zu erfüllenden Aufgaben. Außerdem kann das Kuratorium zur Entlastung der Mitgliederversammlung in grundsätzlichen, über den Rahmen der allgemeinen Geschäfte hinausgehenden Angelegenheiten von besonderer Bedeutung beschließen. In welchen Fällen das erfolgt, unterliegt der Entscheidung des Vorstands. Die satzungsgemäße Zuständigkeit der Mitgliederversammlung bleibt dadurch unberührt.

Die Beschlüsse des Kuratoriums, die auch auf schriftlichem, fernmündlichem oder telegrafischem Weg herbeigeführt werden können, werden mit einfacher Mehrheit gefasst. Über die Beschlüsse des Kuratoriums ist eine Niederschrift zu fertigen, die von dem Vorsitzenden und dem Schriftführer unterzeichnet wird.

Die Einladung zu den Kuratoriumssitzungen erfolgt durch den Vorstand des Vereins schriftlich, fernmündlich oder telegrafisch.

Scheidet ein Mitglied des Kuratoriums vorzeitig aus, so kann der Vorstand für die restliche Amtsdauer des ausgeschiedenen Mitglieds ein Ersatzmitglied berufen.

§ 12 - Mitgliederversammlung

In der Mitgliederversammlung hat jedes Mitglied - auch ein Ehrenmitglied - eine Stimme. Zur Ausübung des Stimmrechts kann ein anderes Mitglied schriftlich bevollmächtigt werden. Die Bevollmächtigung ist für jede Mitgliederversammlung gesondert zu erteilen. Ein Mitglied darf jedoch nicht mehr als drei fremde Stimmen vertreten.

Die Mitgliederversammlung ist ausschließlich für folgende Angelegenheiten zuständig:

- a) Genehmigung des vom Vorstand aufgestellten Haushaltsplans für das nächste Geschäftsjahr;
- b) Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstandes; Entlastung des Vorstandes
- c) Festsetzung der Höhe und der Fälligkeit des Jahresbeitrags
- d) Wahl und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes
- e) Beschlussfassung über Änderung der Satzung und über die Auflösung des Vereins
- f) Beschlussfassung über die Beschwerde gegen die Ablehnung des Aufnahmeantrags, sowie
- g) über die Berufung gegen einen Ausschließungsbeschluss des Vorstandes



h) Ernennung von Ehrenmitgliedern.

In Angelegenheiten, die in den Zuständigkeitsbereich des Vorstandes fallen, kann die Mitgliederversammlung Empfehlungen an den Vorstand beschließen. Der Vorstand kann seinerseits in Angelegenheiten seines Zuständigkeitsbereiches die Meinung der Mitgliederversammlung einholen.

§ 13 - Einberufung der Mitgliederversammlung

Mindestens einmal im Jahr, möglichst im ersten Quartal, soll eine ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden. Sie wird vom Vorstand unter Einhaltung einer Frist von zwei Wochen schriftlich, fernmündlich oder telegrafisch unter Angabe der Tagesordnung einberufen. Die Frist beginnt mit dem auf die Absendung des Einladungsschreibens folgenden Tag. Das Einladungsschreiben gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn es an die letzte vom Mitglied dem Verein bekannt gegebene Adresse gerichtet ist. Die Tagesordnung setzt der Vorstand fest. Die Tagesordnung kann durch Mehrheitsbeschluss der Mitgliederversammlung in der Sitzung ergänzt oder geändert werden; dies gilt nicht für Satzungsänderungen.

Jedes Mitglied kann bis spätestens eine Woche vor dem Tag der Mitgliederversammlung beim Vorstand schriftlich beantragen, dass weitere Angelegenheiten nachträglich auf die Tagesordnung gesetzt werden. Der Versammlungsleiter hat zu Beginn der Mitgliederversammlung die Tagesordnung entsprechend zu ergänzen. Über Anträge auf Ergänzung der Tagesordnung, die erst in der Mitgliederversammlung gestellt werden, beschließt die Mitgliederversammlung. Zur Annahme des Antrags ist eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich.

§ 14 - Beschlussfassung der Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung wird vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom stellvertretenden Vorsitzenden oder einem anderen Vorstandsmitglied, geleitet. Ist kein Vorstandsmitglied anwesend, bestimmt die Versammlung den Leiter. Bei Wahlen kann die Versammlungsleitung für die Dauer des Wahlgangs und der vorhergehenden Diskussion einem Wahlausschuss übertragen werden.

Der Protokollführer wird vom Versammlungsleiter bestimmt; zum Protokollführer kann auch ein Nichtmitglied bestimmt werden.

Die Art der Abstimmung bestimmt der Versammlungsleiter. Die Abstimmung muss schriftlich durchgeführt werden, wenn ein Drittel der bei der Abstimmung anwesenden stimmberechtigten Mitglieder dies beantragt.

Die Mitgliederversammlung ist nicht öffentlich. Der Versammlungsleiter kann Gäste zulassen. Über die Zulassung der Presse, des Rundfunks und des Fernsehens beschließt die Mitgliederversammlung.

Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist unabhängig von der Zahl der Erschienenen beschlussfähig. Soweit es rechtlich zulässig ist, können die Mitgliederversammlungen auch auf digitalem Weg abgehalten werden. In jedem Fall soll eine Teilnahme auf digitalem Weg an der Mitgliederversammlung ermöglicht werden. Die Mitgliederversammlung fasst Beschlüsse im Allgemeinen mit einfacher Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen; Stimmenthaltungen bleiben daher außer Betracht. Zur Änderung der Satzung ist jedoch eine Mehrheit von drei Vierteln der abgegebenen gültigen Stimmen, zur Auflösung des Vereins eine solche von vier Fünfteln erforderlich.



Für Wahlen gilt Folgendes: Hat im ersten Wahlgang kein Kandidat die Mehrheit der abgegebenen Stimmen erreicht, findet eine Stichwahl zwischen den Kandidaten statt, welche die beiden höchsten Stimmenzahlen erreicht haben, Gewählt ist dann derjenige, der die meisten Stimmen auf sich vereinigt.

Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung ist ein Protokoll aufzunehmen, das vom jeweiligen Versammlungsleiter und dem Protokollführer zu unterzeichnen ist. Es soll folgende Feststellungen enthalten: Ort und Zeit der Versammlung, die Person des Versammlungsleiters und des Protokollführers, die Zahl der erschienenen Mitglieder, die Tagesordnung, die einzelnen Abstimmungsergebnisse und die Art der Abstimmung. Bei Satzungsänderungen soll der genaue Wortlaut angegeben werden.

§ 15 - Außerordentliche Mitgliederversammlungen

Der Vorstand kann jederzeit eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Diese muss einberufen werden, wenn das Interesse des Vereins es erfordert oder wenn die Einberufung von einem Drittel aller Mitglieder schriftlich unter Angabe des Zwecks und der Gründe vom Vorstand verlangt wird. Für die außerordentliche Mitgliederversammlung gelten die §§ 12, 13 und 14 entsprechend.

§ 16 - Auflösung des Vereins und Anfallberechtigung

Die Auflösung des Vereins kann nur in einer Mitgliederversammlung mit der im § 14 festgelegten Stimmenmehrheit beschlossen werden. Sofern die Mitgliederversammlung nichts anderes beschließt, sind der Vorsitzende und die Stellvertreter gemeinsam vertretungsberechtigte Liquidatoren. Die vorstehenden Vorschriften gelten entsprechend für den Fall, dass der Verein aus einem anderen Grund aufgelöst wird oder seine Rechtsfähigkeit verliert.

Bei Auflösung des Vereins erfolgt die Liquidation durch die zum Zeitpunkt des Auflösungsbeschlusses amtierenden Vorstandsmitglieder.

§ 17 - Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser Satzung ganz oder teilweise nicht rechtswirksam sein oder ihre Rechtswirksamkeit später verlieren, wird die Gültigkeit der Satzung im Übrigen nicht berührt.